

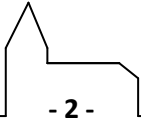
Martin-Luther-Kirchengemeinde
Schönhagen



Gemeindebrief

September/
Oktober 2025





Gedanken zur Zeit	Seite 3
Mein liebstes Gesangbuchlied: EG 432	Seite 4
Abschlussgottesdienst der 4. Klasse	Seite 5
Kleidersammlung für Bethel	Seite 7
Wunderbar gemacht! – Gottesdienst zum Schulanfang	Seite 8
Wunderbare Orgelklänge	Seite 9
Gebetsanliegen	Seite 10
Vorstellung von Pastor Hartmut Günther	Seite 11
Eindrücke vom Einführungsgottesdienst am 20. Juli 2025	Seite 12
Hinweise	Seite 15
Wussten Sie schon?	Seite 15
Wo finde ich wen?	Seite 16
Freud und Leid	Seite 17
Gemeindeveranstaltungen	Seite 18
Eindrücke aus unserem Gemeindeleben	Seite 19
Gottesdienste	Seite 20

Spruch für September

Gott ist unsere Zuversicht
und Stärke.

Ps 46,2



Liebe Leserinnen und Leser!
Liebe Gemeindeglieder!

Ich liebe die Lieder von Paul Gerhardt, besonders das Morgenlied „*Die güldne Sonne voll Freud und Wonne*“. In diesem Lied wird deutlich, was für eine kraftvolle Sprache der Lieddichter hat. Durch alle Zeiten hindurch haben Menschen aus seinen Zeilen Trost und Hoffnung geschöpft. „*Abend und Morgen sind seine Sorgen; segnen und mehrten, Unglück verwehren sind seine Werke und Taten allein. Wenn wir uns legen, so ist er zugegen; wenn wir aufstehen, so lässt er aufgehen über uns seiner Barmherzigkeit Schein.*“ So lautet die vierte Strophe. Gottes Wille ist, dass es uns Menschen guttut. Er sorgt sich um uns. Er begleitet uns den ganzen Tag über. Keine Sekunde lässt er uns aus den Augen. Er kennt unsere Gedanken. Er sieht jedes Lachen in unserem Gesicht. Aber auch vor unseren Tränen verschließt er nicht die Augen. Er weiß um all unsere Ängste. Selbst wenn wir schlafen, steht er an unserem Bett und bewacht uns. Nichts und niemand kann uns aus seiner Hand reißen.

Was aber ist, wenn unser Leben durch finstere Täler hindurch muss und ich nicht weiß, wie es weitergehen kann? Auch auf diese Frage gibt Paul Gerhardt in seinem Morgenlied eine Antwort. Übrigens habe ich selbst diese 11. Strophe erst sehr spät entdeckt, weil sie so selten gesungen wird. „*Willst du mich kränken, mit Galle tränken, und soll von Pla-*

gen ich auch was tragen, wohlan, so mach es, wie dir es beliebt. Was gut und tüchtig, was schädlich und nichtig meinem Gebeine, das weißt du alleine, hast niemals keinen zu sehr noch betrübt.“ Wenn mein Leben durch Leiden hindurch muss, heißt das eben nicht, dass Gott weit weg ist. Ganz im Gegenteil: Auch Wege, die ich nicht verstehe, können Gottes Wege sein. Denn er allein weiß, was für mich gut und richtig ist. Auch ein schwerer Weg kann ein Weg sein, auf dem Gott mich führt. Als Christ muss ich ein ganzes Leben lang lernen, mich Gottes Willen unterzuordnen.

Jesus Christus hat uns das ja vorgelebt. Am Abend vor der Kreuzigung bittet er Gott, ihn vor dem Leiden zu verschonen. Aber dann fügt er hinzu: Nicht mein Wille soll geschehen, sondern dein Wille. Und der Weg Jesu zeigt ja auch, dass das Leiden und der Tod nicht das letzte Wort haben. Paul Gerhardt drückt das in der letzten Strophe so aus: „*Kreuz und Elen-de, das nimmt ein Ende; nach Meeresbrausen und Windessausen leuchtet der Sonnen gewünschtes Gesicht. Freude die Fülle und selige Stille wird mich erwarten im himmlischen Garten; dahin sind meine Gedanken gerichtet.*“ Sind das nicht trostvolle Worte?

Ich wünsche Ihnen von ganzem Herzen, dass Sie sich und Ihr Leben unserem Gott anvertrauen in der Gewissheit, dass er Sie an jedem Tag begleitet, dass er

den richtigen Weg für Sie weiß und Sie eines Tages von der Dunkelheit ins Licht seiner Gegenwart führt.
Bleiben Sie und alle, die Ihnen anvertraut sind, behütet und ganz herzlich

Gott befohlen!

Ihr

Reinhold C. Müller

Mein liebstes Gesangbuchlied: EG 432

Heute, am Sonntag Kantate, mache ich mir Gedanken über mein liebstes Gesangbuchlied. Wie passend! Hinter mir liegt ein Gottesdienst mit vielen schönen Liedern und kräftigem Gesang, und ich bin immer wieder froh über un-

sere singfreudige Gemeinde. Aber für mich gibt es nicht das eine Lieblingslied, deshalb ist die Entscheidung gar nicht so leicht.

Es sind die Lieder mit den eingängigen, beschwingten Melodien, deren Texte

Mut und Zuversicht schenken, aber auch Lob und Dank ausdrücken. Ich mag die klaren, deutlichen Worte, die mein Leben und meinen Alltag einbeziehen und Wegweiser sein können.

Dazu zählt das Lied „Gott gab uns Atem“ aus dem Jahr 1982, getextet von Eckart Bücken und mit einer Melodie von Fritz Baltruweit.

1. Gott gab uns Atem, damit wir leben.

*Er gab uns Augen, dass wir uns sehn.
Gott hat uns diese Erde gegeben,
dass wir auf ihr die Zeit bestehn.
Gott hat uns diese Erde gegeben,
dass wir auf ihr die Zeit bestehn.*

Wir Menschen sind von Gott „beatmete“ Geschöpfe, sein Atem trägt uns durchs Leben.

Ohne Atem geht es nicht, und unser



Leben endet mit dem letzten Atemzug. Zuvor sollen wir unser Leben auf dieser Erde sinnvoll und bewusst gestalten. Die Augen und Ohren offenhalten für das, was um uns herum geschieht. Die Schöpfung ansehen als ein großartiges Geschenk, mit dem man sorgsam umgeht und dessen Zerstörung und Beschädigung vermieden werden sollte.

2. Gott gab uns Ohren, damit wir hören.

Er gab uns Worte, dass wir verstehn.

Gott will nicht diese Erde zerstören.

Er schuf sie gut, er schuf sie schön.

Gott will nicht diese Erde zerstören.

Er schuf sie gut, er schuf sie schön.

Wenn wir mit unseren Ohren auf Gottes Worte hören und sie mit dem Herzen verstehen, hilft es uns, verantwortungsvoll und wertschätzend das Leben zu gestalten, einander wahrzunehmen, zu unterstützen und dankbar für das Geschenk des Lebens zu sein.

3. Gott gab uns Hände, damit wir handeln.

Er gab uns Füße, dass wir fest stehn.

Gott will mit uns die Erde verwandeln.

Wir können neu ins Leben gehn.

Gott will mit uns die Erde verwandeln.

Wir können neu ins Leben gehn.

*(Text: Eckart Bücken 1982
Melodie: Fritz Baltruweit 1982)*

Das Lied besingt unsere Gaben und Fähigkeiten, die uns zu Dankbarkeit gegenüber Gott und Verantwortung für das Leben führen sollen. Gott kann meine Hände stark machen für gute Taten und meinen Füßen festen Halt für alle Lebenslagen geben. Ich kann mit frischem Atem neue Wege gehen, festgefahrene Situationen überwinden, hoffnungsvoll und mutig sein, denn ich weiß, dass Gott mit mir in meinem Leben unterwegs ist.

Heike Heil

Abschlussgottesdienst der 4. Klasse

Am 1. Juli war es nun endlich so weit. Vier Jahre Grundschulzeit sind nun vorbei, und ein neues Kapitel startet im Leben der Schüler und Schülerinnen des vierten Jahrganges.

Den Gottesdienst übernahm Kerstin Ahlborn mit einer toller Begrüßung und einem tollen Eingangsgebet. Vielen lieben Dank an dieser Stelle an die Kirchengemeinde Schönhagen und besonders an

Kerstin Ahlborn!

Die Schulzeit war nicht immer einfach für den vierten Jahrgang. Diverse Lehrerwechsel, die anstrengende Coronazeit, Abschiede von Klassenkameraden, aber auch tolle Erlebnisse wie Naturtage, Ausflüge oder zum Schluss auch eine aufregende Übernachtung in der Schule gehörten dazu.

In ihrer Ansprache erzählte Kerstin Ahl-

born unseren Kindern mit einer schönen Einleitung rund um den Psalm 23 („Der Herr ist mein Hirte, ...“), was Gott eigentlich alles kann und tut.

Der Psalm 23 erinnert uns daran, dass Gott uns führt und uns beschützt. Und

nauso wie ein Cappy mit verschiedenen Mustern, Farben oder Ausführungen, und doch sind alle gleich vor Gott.

Wir sind jederzeit also gut behütet, da Gott uns gut behütet, und der Glaube an Gott hilft uns dabei besonders in dunk-

len Tagen.

Anschließend hatten alle anderen Klassen kleine Abschiede für den vierten Jahrgang geplant, gebastelt, eingeübt und vorgetragen. Die Freude der Kinder war riesig.

Musikalische Unterstützung gab es durch Frau Kempe, dafür herzlichen Dank



dies tut er sinnbildlich wie ein guter Hut. Ein Hut schützt uns vor verschiedenen Dingen. Mit verschiedenen Hüten erzählte sie davon, was ein Hut eigentlich alles kann. Regenhut – für die Tage, die nicht so toll in der Schule liefen. Fahrradhelm – schützt den Kopf besonders bei den Übungen für die anstehende Fahrradprüfung. Sonnenhut, der auch ein Cappy sein kann, – schützt vor der starken Sonne bei den Naturtagen oder kann sinnbildlich für etwas stehen; er steht für jeden einzelnen der Menschen, die auch verschieden sind im Aussehen, Form, Sprache oder auch Charakter, ge-

im Namen aller Eltern und Kinder des vierten Jahrganges. Vielen Dank auch an das komplette Schulkollegium der Grundschule Schönhagen/Sohlingen im Namen aller Eltern und Kinder.

Mit einer Segnung der Viertklässler und einem besonderen Vaterunser-Gebet unter Begleitung der Viertklässler mit einstudierten Bewegungen ging ein sehr bewegender Gottesdienst zu Ende. Aber mit dem tröstenden Wissen, dass Gott stets über uns seine Hand hält und uns gut behütet.

*Im Namen der Eltern
Vanessa Utermöhle*



Der Umwelt zuliebe –
eigene Plastiktüten
verwenden!

Kleidersammlung für Bethel

durch die
Martin-Luther-Kirchengemeinde
Schönhagen

vom 15. bis zum 18. September 2025

Abgabestelle:

Martin-Luther-Kirche
- linker Nebeneingang -

Bornstraße 2
37170 Uslar

täglich von 8.00 bis 18.00 Uhr

- **Was kann in den Kleidersack?**
Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut **(am besten in Säcken)** verpackt
- **Nicht in den Kleidersack gehören:**
Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.
- **Wir können leider keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen.** Rückfragen hierzu an Fr. Wuttke · Telefon: 0521 144 -3597
Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung
v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Brockensammlung Bethel
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Telefon: 0521 144 -3779

Wunderbar gemacht! – Gottesdienst zum Schulanfang 2025

Unter Glockengeläut zogen die aufgeregten Schulanfängerinnen und Schulanfänger aus Uslar, Sohlingen, Kammerborn und Schönhagen gemeinsam mit ihren neuen Lehrerinnen und Prädikantin Annette Walter in die gut gefüllte Schönhagener Martin-Luther-Kirche ein. Nachdem die Kinder in den ersten Reihen Platz gefunden hatten, begrüßte Annette Walter alle Anwesenden sehr herzlich.



Mit viel Bewegung wurde das erste Lied „Einfach spitze, dass du da bist“ gesungen und von Helga Heuer auf der Gitarre begleitet.

Dem Lied folgte ein Gebet der Erzieherinnen vom Kindergarten Schönhagen, und danach sangen alle das Lied „Volltreffer“, welches auch wieder mit vielen Bewegungen und Gitarre begleitet wurde.

In ihrer Ansprache ging Prädikantin Annette Walter darauf ein,

wie wunderbar jeder gemacht ist, mit kindgerechten Worten zog sie die Kinder immer wieder in ihren Bann. Sie erzählte auch, dass jedes Kind ein Geschenk erhalte, welches sie schon einmal ausgepackt habe.

In einer durchsichtigen Schachtel befindet sich ein blauer Klumpen. Dieser kann als Radiergummi genutzt werden, und man kann damit auch kneten. Annette Walter begann zu kneten und formte ein

gut erkennbares Herz. Ein solches Herz oder ähnliche schöne Dinge könnten die Kinder dann bestimmt auch kneten, meinte sie, woraufhin eine Stimme aus der vorderen Reihe rief, dass eine Raumstation daraus auch toll wäre. Prädikantin Walter reagierte



spontan mit den Worten, dass dies aber sicher ein größeres und gemeinschaftliches Unterrichtprojekt aller Kinder mit ihren kleinen Knetradiergummis werden müsse.

Es folgte das Lied „Wenn einer sagt, ich mag dich du“ und dann ein Fürbittengebet. Nach dem gemeinsam gesprochenen Vaterunser und dem Abschlusslied „Ich bin nicht allein“ segnete Annette Walter jedes Kind einzeln und mit seinem Namen. Dieser Segen Gottes soll



die Kinder auf allen Wegen, die nun vor ihnen liegen begleiten. Mögen sie immer daran, denken, dass sie in Gottes Augen wunderbar und einzigartig gemacht sind.

Es folgte der Schlusseggen, und die Kinder zogen aus der Kirche aus, um dann in Solingen offiziell in der Schule begrüßt zu werden.

*Elke Koch,
Nadine Ziemann*

Wunderbare Orgelklänge



Alle Konzertbesucher, die am Freitagabend, dem 22. August, der Einladung in unsere Martin-Luther-Kirche gefolgt waren, konnten einem fantastischen Musikerlebnis mit sehr abwechslungsreicher Orgelmusik lauschen.

Zusammen mit seiner Frau, die an diesem Abend an der Orgel assistierte und registrierte, war Alessandro Bianchi aus Italien angereist, um uns zu etwa 60 Minuten wunderbarer Orgelmusik und einer musikalischen Reise durch viele Jahrhunderte hinweg einzuladen. Es ist immer wieder überraschend und faszinierend, welche unterschiedlichen Klangfarben aus unserer doch vergleichsweise

eher kleinen Orgel herauszuholen sind. Und auch das ein oder andere Schmunzeln zauberte er in die Gesichter der über 40 Konzertbesucher, als etwa Vogelstimmen von der Orgelepore zu vernehmen waren.

An das Konzert schlossen sich – bei einem Gläschen Sekt oder



Saft und leckeren Knabbereien in der Kirche – viele nette Begegnungen mit

Fachgesprächen oder einfach freundschaftlichem Small Talk an. Am Ende des Abends waren sich alle einig, dass die einzig passende Verabschiedung vom Organisten und seiner Frau nur ein herzliches „Bis zum nächsten Jahr!“ sein konnte. Schon jetzt freuen wir uns auf

Nadine Ziemann

Gebetsanliegen

Auch in dieser Gemeindebriefausgabe möchten wir Sie wieder ganz herzlich bitten, unsere Gebetsanliegen mit in Ihr persönliches Gebet aufzunehmen. Wir beten:

- für Pastor Günther und unsere Nachbargemeinden Bodenfelde und Wahnbeck um Gottes guten Segen und seine Begleitung in eine gute Zukunft.
- für alle, die in ein neues Kita- oder Schuljahr gestartet sind, dass Jesus Christus sie auf allen Wegen begleitet, dass sie immer daran denken, dass sie von Gott wunderbar gemacht und unendlich geliebt sind.
- für die diesjährigen Silbernen Konfirmandinnen und Konfirmanden, dass sie den Segen Gottes noch einmal ganz neu erfahren dürfen und Gott sie auf allen Wegen begleitet.
- für alle, die sich haben taufen lassen, dass sie ihr Leben lang aus der Gewissheit leben, dass sie nun untrennbar mit Jesus Christus verbunden sind und sie gelassen und fröhlich mit ihm an der Seite durchs Leben gehen können.

Der neue Pastor für die Gemeinden Bodenfelde und Wahnbeck stellt sich vor:

Liebe Gemeinde,

nun wird es also wirklich wahr: Ich werde Ihr neuer Pastor! Darüber freue ich mich wirklich sehr. Meine mir amtlich zugewiesene Dienstwohnung liegt nun in Schoningen, das ließ sich leider nicht

kommen und mich persönlich zu sich einladen. Dann komme ich sehr gerne zu Ihnen und wir können uns unterhalten. Das ist mir sehr wichtig. Leider möchte heute nicht mehr jeder Besuch vom Pastor, ein automatischer Besuch ist nicht gewährleistet. Beschäftigen Sie mich ruhig und rufen an, ich komme gern vorbei und höre zu. Es gibt kaum etwas Spannenderes als die Lebensgeschichte eines Menschen. Da kann kein Film mit-

halten! Also, auch wenn Sie sich den Sonntagsgottesdienst lieber im Fernsehen anschauen, spricht doch nichts dagegen, den Pastor am Montagvormittag für ein Stündchen einzuladen. Oder?

Eine erste Geburtstags-einladung nach Wahnbeck habe ich bereits im März bekommen! So weiß ich, dass ich willkommen bin und wann ich wo sein soll.

Sie wundern sich vielleicht über diese andere Vorgehensweise. Das



mehr ändern. Auch die Ausweitung meines Aufgabengebietes im Bereich Uslar ist keine Zukunftsmusik mehr, ich wohne künftig inmitten meines Einsatzraumes. Darum wäre es mir lieb, wenn Sie mir Nachrichten zukommen lassen, im Gemeindebüro zum Beispiel, oder mir schreiben, zu unseren Veranstaltungen

liegt daran, dass ich im ersten Beruf gelernter Hotelfachmann bin. Gastfreundschaft, gästeorientiertes Denken und Handeln waren und sind meine Leidenschaft. Die Theologie ist eine logische Folge daraus gewesen. Man denke nur an den Wein beim Abendmahl, das Brot, den Tischdienst und selbst die Fußwa-

schung.

Der Meistertitel wurde 2010/11 dem Abitur gleichgestellt, und so wurde ich an der Universität zugelassen. Ich bin also auf dem dritten Bildungsweg Pastor geworden, mit vierzig Jahren.

Im Studium hat es mir das frühe Christentum angetan, die Einsiedler und Mönche. Ein Besuch auf dem Mönchsberg Athos war ein wirklicher Wendepunkt für mein geistliches Leben, das früher eher aus Esoterik bestand. Das war eine schwierige Zeit, die ich dank Jesus Christus überwunden habe. Sie sehen daher, dass ich Zweifel am Glauben gut nachvollziehen kann, und tatsächlich freue ich mich über Kritik: an Kirche, an Religion, an mir. Seien Sie mutig und sagen Sie mir, was Sie ärgert oder freut. Ich bin ein guter Zuhörer und sehr interessiert an dem, was Sie mir zu sagen haben. Ich urteile und bewerte grundsätzlich nicht. Da ich mit meinem Leben Vorbild sein möchte für meine Kinder, lege ich keinen Wert auf Besitz, Konsum, schöne Kleidung und so weiter.

Wenn Sie mich also etwas abgetragen wahrnehmen, dann soll das so sein. Menschen nach Äußerlichkeiten zu bewerten, ist in Zeiten, in denen es ums Eingemachte geht, erst recht überflüssig. Auch das möchte ich mit meinem Erscheinungsbild und meiner Ernährungsweise zum Ausdruck bringen.

Ich bin Vegetarier, trinke lieber Tee, Muckefuck oder Kakao als Kaffee und meide Alkohol. Ich habe in beiden meinen Berufen zu viele Menschen und deren Familien am Alkohol zerbrechen sehen. Aus Solidarität verzichte ich darum auf alkoholische Getränke. Es stört mich aber nicht, wenn Sie das freundlicherweise mir zugedachte Begrüßungsschnäpschen stellvertretend für mich trinken. Um Fragen vorzubeugen: Auch andere Rauschmittel meide ich. Hin und wieder eine Zigarette, Pfeife oder Zigarre, das strahlt für mich eher Gemütlichkeit aus als alle anderen Drogen.

*Ihr Pastor
Hartmut Günther*

Eindrücke vom Einführungsgottesdienst am 20. Juli 2025

Gott will, dass alle Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.“ (1 Tim 2,3)

Diese Worte, die auf den Programmzetteln des Gottesdienstes und auch auf der Einladungskarte standen, sind Pastor Günther sehr wichtig und sprechen ihm

aus dem Herzen.

Am Sonntagnachmittag, dem 20. Juli, um 14.30 Uhr zogen die Kirchenvorstände von Bodenfelde und Wahnbeck, Superintendentin Stephanie von Lingen und Pastor Günther unter Orgelmusik feierlich in die vollbesetzte Bodenfelder

Kirche ein.

Verwandte von Familie Günther, Gemeindemitglieder aus seiner ehemaligen Kirchengemeinde in Unterlüß/Südheide, viele Bodenfelder und Wahnbecker Bürgerinnen und Bürger, Pastorinnen, Pastoren und Gäste aus den umliegenden Gemeinden nahmen am Gottesdienst teil.

Pastor Günther trug einen Hirtenstab bei sich, dessen Bedeutung er im Laufe

des Gottesdienstes erläuterte.

Frau Anklam, Vorsitzende des Bodenfelder Kirchenvorstandes, begrüßte die Gemeinde und den neuen Pastor mit humorvollen Worten. Nach dem ersten Treffen, bei dem Pastor Günther barfuß erschienen war, hatte sie überlegt, ihm einen Gutschein für neue Schuhe oder eventuell auch einen Friseurbesuch zu schenken. Auch über Bodenfelder Käse oder Holzkohle habe sie nachgedacht.

Letztendlich bekam Pastor Günther als Einführungsge-schenk einen Engel, der nun sein Dienstzimmer schmücken wird.

Pastor Hartmut Günther freute sich sichtlich über den Engel und stellte sich mit seinem bewegten Lebenslauf vor. Er erwähnte, dass er auf Besitz keinen Wert lege und seine irdischen Besitztümer seiner Frau überschrieben habe.

Er sieht sich als Hirte im Sinne des Evangeliums. Deshalb habe er aus der Südheide einen Hirtenstab mitgebracht, den er nun den Gemeinden in Wahnbeck und Bodenfelde symbolisch übergebe.

Er machte deutlich, dass er ein ganz anderer Mensch als Pastor Trebing sei, nicht besser oder schlechter, son-



dern anders!

Ein großes Lob und Dankeschön sandte er an Frau Anklam, Frau Hagedorn und Pastor Carsten Schiller, welche die Gemeinden in der schweren Zeit aufgefangen und getragen haben, weiterhin bedankte er sich bei seiner Frau für ihre Unterstützung und Liebe.

Nach einem liturgischen Teil spielte und sang die Gitarrengruppe, bevor Superintendentin Stefanie von Lingen mit Frau Anklam und Frau Hagedorn die Einführungshandlung übernahm.

Der Projektchor aus Bodenfelde sang und Frau von Lingen gab ihrer Freude Ausdruck, so schnell einen neuen Pastor für Bodenfelde und Wahnbeck gefunden zu haben. Sie dankte allen namentlich, die in diesem intensiven Jahr der Trauer die Gemeinden betreut und begleitet haben. Besonders Frau Anklam sei über sich hinausgewachsen.

Frau Hagedorn verlas die Berufungsurkunde und Pastor Günther beantwortete die Einführungsfragen mit „Ja, mit Gottes Hilfe.“. Ebenso wurden die Kirchenvorsteher und die ganze Gemeinde gefragt und auch sie antworteten mit „Ja, mit Gottes Hilfe.“.

Danach wurde Pastor Günther von Frau von Lingen, Frau Anklam und Frau Hagedorn gesegnet.

Nachdem die Gitarrengruppe noch einmal gespielt hatte, hielt Pastor Günther seine erste Predigt als Pastor von Wahnbeck und Bodenfelde.

Er berichtete unter anderem, dass er einmal von einem Gemeindeglied eine Rübezahlfigur geschenkt bekommen hatte, die gut zu ihm passte – wegen seines ungewöhnlichen Aussehens. Diese Figur steht bei ihm zu Hause.

Er freut sich auf den Austausch mit den Menschen, nette Begegnungen und neue Projekte. Besonders liegen ihm die Kinder der Gemeinden am Herzen.

Seine Frau und die drei gemeinsamen Söhne wurden von Frau von Lingen nach vorne gebeten. Sie hatte einen Blumenstrauß und Seifenblasen für die Kinder für ein buntes Miteinander dabei.

Es war schön anzusehen, wie sich die Kinder ganz ungezwungen in der Kirche und auf dem Kirchplatz bewegten.

Am Ende begrüßte auch der Bürgermeister Herr Wucherpfennig den neuen Pastor und freute sich auf gute Zusammenarbeit, auch in den unterschiedlichsten Vereinen.

Nach dem Segen und einem Orgelnachspiel gab es Gelegenheit zu persönlichen Gesprächen und Kaffee und Kuchen auf dem Kirchplatz.

Vom Kirchenvorstand Schönhagen bekam Pastor Hartmut Günther ein Präsent und herzlichste Grüße von Pastor Schiller, der sich zur Einführung gerade im Urlaub befand. Wir wünschen Pastor Günther alles Gute und besonders Gottes guten Segen für seinen Dienst.

Elke Koch

Pastor im Urlaub

Pastor Schiller ist **vom 11. bis zum 26. Oktober** im Urlaub.

Die Beerdigungsvertretung hat in dieser Zeit **Pastorin Sonja Brosig**. Sie ist telefonisch unter **0163/7015311** erreichbar.

Kleidersammlung für Bethel

Auch in diesem Jahr werden wir uns wieder an der Kleidersammlung für Bethel beteiligen. Die Kleidersäcke können **von Montag, dem 15. September, bis Donnerstag, den 18. September**, jeweils in der Zeit **von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr** abgegeben werden. Die Abgabestelle ist: **Kirche Schönhagen (linker Nebeneingang)**. Bitte legen Sie die Kleidersäcke so ab, dass der Eingang nicht versperrt wird. Kleidersäcke liegen rechtzeitig in der Kirche und im Pfarramt aus. Verwenden Sie jedoch möglichst eigene Plastiktüten. Bitte legen Sie die Kleidersäcke ausschließlich in den genannten Zeiten ab. Die Kleiderspenden werden am Freitagmorgen, dem 19. September, abgeholt. Bitte beachten Sie auch die Anzeige auf Seite 7 in dieser Gemeindebriefausgabe.

Wussten Sie schon...?

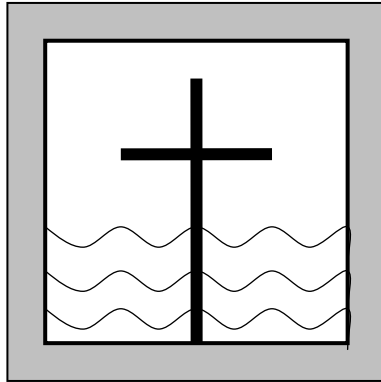
- ☞ dass wir in diesem Jahr bereits 8.077,- Euro an freiwilligem Kirchgeld bekommen haben? Ein ganz herzliches Dankeschön dafür!
- ☞ dass Alessandro Bianchi auch im nächsten Jahr gerne wieder ein Orgelkonzert für uns spielen möchte?
- ☞ dass unsere Kindertagesstätte Schönhagen seit dem 1. August dem Kindertagesstättenverband Leine-Solling angehört?
- ☞ dass am 29. August die diesjährige Qualitätskonferenz für unsere Kindertagesstätte stattgefunden hat? Hierbei wurde auf das vergangene Jahr zurückgeblickt, und es wurden Ziele für die Zukunft formuliert.





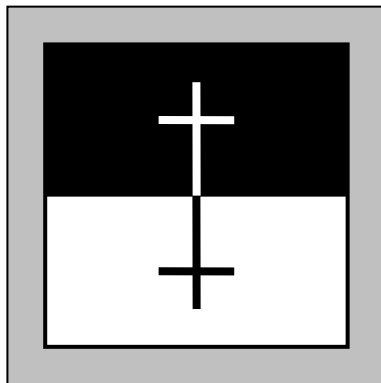
Wo finde ich wen in der Martin-Luther-Kirchengemeinde?

<u>Das Pfarramt</u>	Bornstraße 4	☎	05571/2821
Pastor Carsten Schiller	37170 Schönhagen <i>Carsten.Schiller@evlka.de</i>		
<u>Das Pfarrbüro</u>	Bornstraße 4	☎	05571/913531
Kerstin Ahlborn	37170 Schönhagen	📠	05571/913532
Sprechzeiten:	Di., 8.30-12.00 Uhr <i>kg.schoenhagen@evlka.de</i>		
<u>Internet</u>	<i>www.kirchengemeinde-schoenhagen.de</i>		
<u>Kindertagesstätte</u>	Amelither Straße 47		
Helga Heuer	37170 Schönhagen <i>kts.schoenhagen@evlka.de</i>		
Öffnungszeiten Kindergarten:	Mo.-Fr., 7.30-15.00 Uhr	☎/📠	05571/4067
Öffnungszeiten Kinderkrippe:	Mo.-Fr., 7.30-15.00 Uhr	☎	05571/3023970
<u>Gemeindekreise</u>			
Spielkreis	Sandra Wegener	☎	0160/4677301
Frauenkreis	Elke Koch	☎	05571/9169762
Männerkreis	Udo Ahlborn	☎	05571/7060
Bibelkreis	Pastor Carsten Schiller	☎	05571/2821
Besuchsdienstkreis	Simone Stengel	☎	05571/302329
„Himmlisches Frühstück“	Regina Gruhne	☎	05571/5937
„Strich und Faden“	Susanne Otte	☎	05571/915614
<u>Blumenschmuck Kirche</u>	Nicole Ackurat	☎	05571/5100
<u>Stiftung „Kirche im Dorf“</u>	<i>www.stiftung-kirche-im-dorf.de</i>		
Ansprechpartner	Kerstin Ahlborn	☎	05571/7060
	Regina Gruhne	☎	05571/5937
<u>Bankverbindungen</u>			
Volksbank Solling, BIC: GENODEF1HDG			
Konto der Kirchengemeinde, IBAN: DE86 2626 1693 0040 9200 00			
<i>(Bitte Stichwort für Verwendungszweck angeben)</i>			
Konto der Stiftung „Kirche im Dorf“, IBAN: DE82 2626 1693 0036 3634 00			
<i>(Bitte Namen und Adresse angeben)</i>			
<u>Gemeindebrief</u>	Holger Ackurat	☎	05571/3800
	<i>gemeindebrief@ackurat.de</i>		
Impressum:	Gemeindebrief der Martin-Luther-Kirchengemeinde Schönhagen		
Redaktion:	Pastor Carsten Schiller, Holger Ackurat, Nadine Ziemann		
Verantwortlich:	Der Kirchenvorstand		



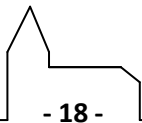
Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.

Ps 139,5



Ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht der HERR: Gedanken des Friedens und nicht des Leides.

Jer 29,11



Gemeindeveranstaltungen

Frauenkreis:

Mittwoch	10.09.	15.00 Uhr	Martin-Luther-Saal
Mittwoch	08.10.	15.00 Uhr	Martin-Luther-Saal

Männerkreis:

Dienstag	30.09.	19.30 Uhr	Martin-Luther-Saal
Dienstag	28.10.	19.30 Uhr	Martin-Luther-Saal

Bibelkreis:

Mittwoch	17.09.	19.30 Uhr	Martin-Luther-Saal
Mittwoch	08.10.	19.30 Uhr	Martin-Luther-Saal

Besuchsdienstkreis:

Das nächste Treffen wird in den Abkündigungen und in der Presse bekanntgegeben.

Spielkreis:

Der Spielkreis trifft sich nach Absprache.

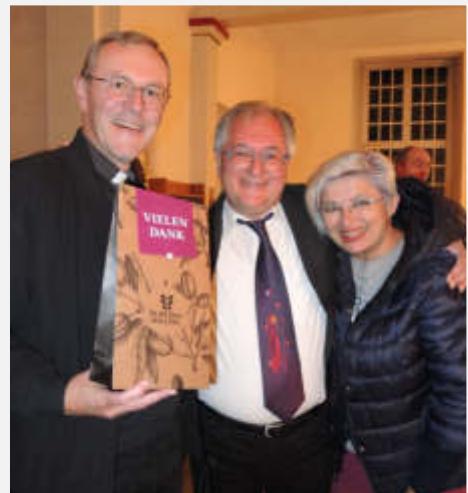
Nähen nach „Strich und Faden“:

Dienstag	16.09.	19.00 Uhr	Martin-Luther-Saal
Dienstag	21.10.	19.00 Uhr	Martin-Luther-Saal

„Himmlisches Frühstück“:

Samstag	27.09.	09.00 Uhr	Martin-Luther-Saal
---------	--------	-----------	--------------------

Eindrücke aus unserem Gemeindeleben





Gottesdienste

September

Sonntag	07.09.	10.00 Uhr	Gottesdienst (anschl. Kirchen-Café)
Sonntag	14.09.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	21.09.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls und Segnung der Silbernen Konfirmanden
Sonntag	28.09.	10.00 Uhr	Gottesdienst

Oktober

Sonntag	05.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Erntedankfest mit Feier des Heiligen Abendmahls
Sonntag	05.10.	14.00 Uhr	Gottesdienst zum Erntedankfest in Kammerborn
Sonntag	12.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit anschl. Orgelmatinee
Sonntag	19.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst (anschl. Kirchen-Café)
Sonntag	26.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst

(Winterzeit beginnt!)